

Vom abwesenden Vater, einem alkoholkranken Tischler,
ist nur eine einzige Fotografie erhalten.



Die Ähnlichkeit ist entsetzlich.

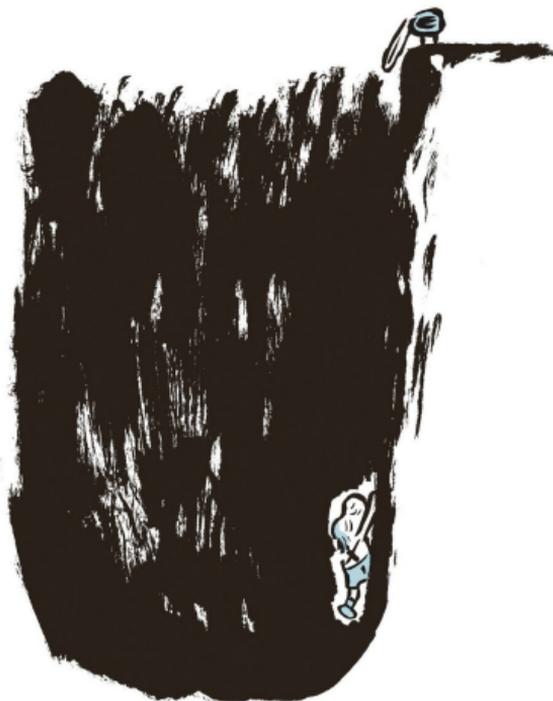
Als die Mutter später doch mit ihrem Tomasl unter einem Dach zusammenlebt, platzt ihr regelmäßig der Kragen.



Bernhard:

»Ich war reizend, mit großen langen Locken, lieb zum Anschauen, angenehme Stimme habe ich gehabt, aber es wird einem nicht vergönnt, im Glück zu leben.«

Um die Mutter zu erschrecken, stellt sich das Kind gerne tot.
Es ist seine Rache für die Kälte, Isolation und Finsternis der
ersten Jahre.



*Die Kindheit ist das finstere Loch, in das man von den Eltern
hinuntergestoßen worden ist und aus dem man ohne jede
Hilfe wieder herauskommen muß.*